Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 75 (2004)
Heft: 3

Rubrik: Terminkalender : wohin man geht ...

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Terminkalender

Wohin man geht...

Zusammenstellung: Erika Ritter

VERANSTALTUNGEN – KURSE – WEITERBILDUNG

Universität St. Gallen

Case Management zur Vermeidung von Invalidität; Intensivseminar, 4.-5. Mai im Kongresszentrum Fürigen, Fürigen am Bürgenstock
Information: Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis, Universität St. Gallen, Bodanstrasse 4, 9000 St. Gallen, Tel. 071 224 24 24, irp-ch@unisg.ch

SAG

Der Rede wert; Arbeit mit Lebensgeschichten; 6.-8. Mai in Zürich.
Information: SAG Schule für Angewandte Gerontologie, Pro Senectute Schweiz, Bederstr. 51/Postfach, 8027 Zürich, Tel. 01 283 89 40; sag@pro-senectute.ch

Boldern

Sinnsuche im Generationendialog; zehn Mittwochabende, 14-täglich, seit 14. Januar bis 19. Mai., Boldernhaus, Zürich.
Information: Boldern, Ev. Tagungs- und Studienzentrum, Postfach, 8708 Männedorf, Tel. 01 921 71 71; tagung@boldern.ch

enpp

Das Psychobiographische Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm, Grundkurs ab 29. April im Alterszentrum Neumarkt, Winterthur
24./25. oder 26. Mai Laienvortrag mit Prof. Erwin Böhm persönlich:
«Wenn der Knoblauch nicht mehr hilft», Alterszentrum Neumarkt, Winterthur.
Information: Europäisches Netzwerk für Psychographische Pflegeforschung nach Prof. Erwin Böhm, ENPP, Regionalvertretung Schweiz, c/o Alterszentrum Neumarkt, Neumarkt 6, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 36 00; juergen.spies@enpp.ch

Sonnweid Campus

Demenz Betreuungsstrategie – Begleitetes Malen, 18. Juni
Information: Sonnweid Campus, Bachtelenstrasse 68, 8623 Wetzikon; Tel. 079 643 62 76; sonnweidcampus@alzheimer.ch

ats

Tagung Aktivierung und Aktivierungstherapie – Aufwand und Ertrag? 16. Juni, in Burgdorf
Vortrag: Aktivierungstherapie – ein wichtiger Bestandteil im Betreuungs- und Aktivierungsangebot. Daten nach Absprache mit der Institution
Information: Schule für Aktivierungstherapie, Pestalozzistrasse 7, 3400 Burgdorf; Tel. 034 428 26 26; ats@ats-burgdorf.ch

vba

Schmerzen – Schmerzlinderung in der Pflege mit Wickel und ätherischen Ölen; 9./10. Juni, Stiftung Siloah, Gümligen
Neue Impulse in der Körperpflege mit duftenden Kompressen und Massagen, 26. August, Stiftung Siloah, Gümligen
Information: Verband Bernischer Altseinrichtungen, Schloss, 3132 Riggisberg; Tel. 031 809 25 53; vba@bluewin.ch

Facility Management

Konflikte konstruktiv lösen; Weiterbildung für hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Mai/Juni div. Daten und Durchführungsorte
Information: Facility Management Schweiz, Sekretariat Gerda Amberg-Marti, Triebschenstrasse 7, Postfach 3045, 6002 Luzern; Tel. 041 368 58 01; info@fmschweiz.ch

Vitamin B

Vorstandsseminare und Workshops für Führungskräfte im Ehrenamt
Information: vitamin B, Fachstelle für ehrenamtliche Arbeit, Geschäftsstelle, Gasometerstrasse 9, 8005 Zürich; Tel. 043 266 00 11; info@vitaminB.ch

Procap

Ferienreisen für Menschen mit Handicap.
Information: Procap Reisen, Frohburgstrasse 4, Postfach, 4601 Olten; Tel. 062 206 88 30; reisen@procap.ch

Veltheim Driving Center

Sonderkurs Fahrtraining am Abend mit Schulbussen im Verkehrssicherheitszentrum Veltheim; Informationen sind erhältlich beim Kinderheim Brugg, Wildenrainweg 8, 5200 Brugg; info@kinderheimbrugg.ch oder Offerten beim Veltheim Driving Center, 5106 Veltheim; Tel. 062 887 70 00; info@veltheim.com

SKJP

Postgraduale Weiterbildung SKJP; Fort- und Weiterbildung für Kinder- und Jugendpsychologinnen und –psychologen, div. Angebote
Unterlagen und Informationen: Geschäftsstelle SKJP, Postfach 1629, 4502 Solothurn, Tel. 032 621 30 30; info@skjp.ch

HPS Dielsdorf

Öffentlicher Abend mit Susanne Stöcklin-Meier: Kinder brauchen Werte.; 24. März, 20 Uhr in der Heilpädagogischen Schule, Geissackerstrasse 24, 8157 Dielsdorf

Fachhochschule Aargau, Nordwestschweiz

NPO Management in Sozialen Organisationen, ab 20. April, 2½ Jahre, NDS modularisiert
Führen in einer komplexen Umwelt, ab 20. April, acht Monate, NDK.
Interdisziplinäre/Interinstitutionelle Zusammenarbeit, ab 24. Mai, acht Monate, NDK
Information: FHA Soziale Arbeit, Stahlrain 2, 5200 Brugg,; Tel. 056 462 88 88; sa-info@fh-aargau.ch

FHS-BB

Informationsabend, Eidg. anerkanntes Nachdiplomstudieum, Betriebswirtschaftliches Management von Nonprofit-Organisationen FH, 1. April, in den Räumlichkeiten WDF, Dornacherstrasse 210, 6. Stock, 4053 Basel
Information: basis Basler Institut für Sozialforschung und Sozialplanung, Frau Susanne Pittet, Thiersteinerallee 57, 4053 Basel; Tel. 061 337 27 51; susanne.pittet@fhsbb.ch

Hochschule für Soziale Arbeit, Bern

Der wirtschaftliche Wert der sozialen Arbeit. Erfolgreich für den Nutzen der sozialen Arbeit argumentieren; 29./30. April
Ressourcenorientierte Sozialarbeit; 26./27./28. April
Die Zielvereinbarung in der Sozialarbeit; 17./18. Juni
Ausführliche Informationen unter www.hsa.bfh.ch

Fachhochschule Zürich, Hochschule für Soziale Arbeit

Internet und Soziale Arbeit; 18./19. Juni, in der Migros Klubschule, Limmatstr. 152, Zürich
Information und Gesamtangebot: Fachhochschule Zürich, Hochschule für Soziale Arbeit, Weiter- und Fortbildung, Auenstrasse 10, Postfach, 8600 Dübendorf 1; Tel. 01 801 17 27; wf@hssaz.ch

Fachtagung in der Stiftung Tannenhof

«Ethik im Alltag, eine Fata Morgana?»
21. Mai in Gampelen mit Referenten wie Edmond Tondeur, Murielle Patry, Ernst Sieber, Ursa Neuhaus, Simonetta Sommaruga, Prof. Dr. Hans Ruh
Information: Stiftung Tannenhof, Gampelen, Tel. 032 312 96 60, stiftung.tannenhof@bluewin.ch

---

Mitteilungen aus den Sektionen sowie Meldungen zum Terminkalender bitte direkt an: Erika Ritter, Enzianstrasse 22, 5212 Hausen AG, erika.ritter@greenmail.ch

Leserbrief

Curaviva 1/2004, «Die Wartelisten haben ausgedient» von Ruth Köppel

Heimeintritt wird lange vorbereitet

Mit dem Artikel hat Ruth Köppel eine Problematik angesprochen, die sehr aktuell ist. Die Abschaffung der Wartelisten als Lösung zu propagieren, mag vom wirtschaftlichen Standpunkt her zwar sinnvoll erscheinen. Sie vergisst dabei aber, dass wir es hier mit Menschen zu tun haben! Ich stimme mit der Autorin überein, dass die langen Wartelisten vieler Heime für beide Seiten unbefriedigend sind. Ebenso ist die Tatsache, dass die Betagten heute beim Heimeintritt immer älter sind, nicht zu übersehen. Ihre Folgerung, das klassische Altersheim mit langfristig geplantem Eintritt habe ausgedient, kann ich jedoch nicht nachvollziehen.
Viele zukünftige Heimbewohner bereiten sich gut auf einen eventuellen Heimeintritt vor, lassen sich über Kosten und Leistungsangebot informieren und planen entsprechend. Diese sinnvolle Vorbereitung unterstützen wir als Heim auch entsprechend mit verschiedenen Informations- und Gesprächsmöglichkeiten oder Schnupperaufenthalten. Wer seinen Heimeintritt selber in die Wege leitet und darüber entscheidet, erlebt in der Regel auch eine gute Zeit im Heim. Daher unterstützen wir diese Bemühungen mit einem Eintrittssystem, das sich nach dem Anmeldedatum richtet. Obwohl es immer Noteintritte geben wird, wollen wir nicht ein Verfahren unterstützen, das Menschen wie Nummern behandelt und sie ungeachtet ihrer Wurzeln und sozialen Netzwerke irgendwo in einem freien Bett unterbringt. Die Freiheit der Selbstbestimmung, die wir so hoch schätzen, beinhaltet dann eben auch, dass der Entscheid getroffen werden muss: Trete ich früh genug in das Heim meiner Wahl ein, oder nehme ich das Risiko eines Noteintrittes in irgend ein Heim in Kauf. Bisher hat sich unser System jedenfalls bestens bewährt.

Lea Hafner, Leitung Alters- und Pflegeheim Artos, Gerontologin

CURAVIVA hsl

Fachkurs für Frauen aus dem Sozial-/ Gesundheits- und Bildungsbereich

In Führung gehen

Als Frau eine leitende Position zu übernehmen muss kein Sprung ins Wasser sein. Dieser Kurs hilft Entscheidungen zu finden und Perspektiven zu entwickeln.

24.–26. Oktober 2004

CURAVIVA Weiterbildung, Abendweg 1, 6000 Luzern 6
Tel. 041 419 01 72, wb.sozialpaedagogik@curaviva.ch

HIOB INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Ersetzen Sie Ihre Pflegebetten, Pflegematerial, Rollstühle, Gehhilfen, med. Einrichtungen wie Ultraschallgeräte, Röntgenapparate usw.?

Seit 20 Jahren vermitteln wir noch brauchbare medizinische Einrichtungen und Pflegematerial für bedürftige Menschen in Drittwelt- und Schwellenländern. Wenn Sie diese karitative Tätigkeit unterstützen möchten, dann rufen Sie uns bitte an.

Wir holen alle funktionstüchtigen Güter GRATIS bei Ihnen ab.

HIOB International
Recycling Medizin, Sonnenfeldstrasse 16, 3613 Steffisburg
Briefpost: Postfach 288, 3605 Thun
Tel. 033 437 63 30 / Fax 033 437 63 20

www.hiob.ch

CURAVIVA hsl

Fachkurs für Mitarbeitende aus sozialpädagogischen Institutionen

Spannungsfeld Familie – Institution

Die Herkunftsfamilie ist ein grundlegendes Element der Arbeit mit dem Kind/dem betreutem Mensch in der Institution. Der Kurs zeigt wie dieses Element als Ressource genützt werden kann.

24./25. Mai 2004

CURAVIVA Weiterbildung, Abendweg 1, 6000 Luzern 6
Tel. 041 419 01 72, wb.sozialpaedagogik@curaviva.ch

Bosco della Bella
Villaggio di vacanze Pro Juventute

BOSCO DELLA BELLA

pro-juventute-Feriendorf im Tessin

Zwischen Ponte Tresa (CH) und Luino (I) stehen die originellen und zweckmässig eingerichteten Ferienhäuschen. Jedes Haus verfügt über eigene Küche, Dusche/WC, Heizung, Betten mit Bettwäsche. Zur Verfügung stehen geheiztes, halbgedecktes Schwimmbad, Bibliothek, Waldlehrpfad, Cafeteria, Sandfussball- und Spielplätze.

Ausserhalb der Schulferien für Klassenlager, Heimverlegungen, Schulwochen usw. geeignet. **Unterer Teil des Feriendorfes ist rollstuhlgängig.**

Weitere Auskünfte und Unterlagen:
«Bosco della Bella», Villaggio di vacanze,
6996 Ponte Cremenaga, Tel. 091 608 13 66 / Fax 091 608 14 21
e-mail: bosco@projuventute.ch